

## **Schwachstellen für Fahrradfahrer in Kleinottweiler**

*Basis dieser Auflistung war die Vorarbeit des Bexbacher Radelkollektivs (siehe unten).*

*Hier befindet sich die gekürzte Fassung nur für Kleinottweiler.*

*Die ursprüngliche Auflistung des Radelkollektivs wurde durch weitere Punkte der Dorfentwicklungs-AG „Verkehr und Touristik“ aus Kleinottweiler ergänzt.*

---

Zum Bexbacher Radelkollektiv:

Das Bexbacher Radelkollektiv wurde am 27.01.2018 auf Anregung der Saarbrücker Aktivisten Harald und Volker gegründet. Die Zielsetzung ist sich für die umweltfreundliche und sichere Mobilitätsform des Fahrradfahrens in den Bexbacher Stadtteilen einzusetzen, Schwachstellen aufzudecken und konkrete Forderungen an die politischen und straßenplanerischen Einrichtungen zu stellen. Damit tragen alle Verantwortlichen zu einer Stärkung einer attraktiven und klimafreundlichen nachhaltigen Stadtentwicklung bei, die bereits einige Städte wie Kaiserslautern (Agenda 2030) bereits umsetzen. Bisher sind die beiden Personen Thomas Krenz und Hans Seel Ansprechpartner für die Organisation des Bexbacher Radelkollektivs.

Thomas Krenz, Im Etzel 35a, 66450 Kleinottweiler.

06826/9709489 und 0170/9602042

[Thomaskrenz05@online.de](mailto:Thomaskrenz05@online.de)

---

## Verbesserungsvorschläge

1. Mühlenstraße: Aus Richtung Oberbexbach (Hochwiesmühle) gibt es keine Hinweisschilder zum Durchqueren des verkehrsberuhigten Neubaugebiets in Richtung Ortsausgang nach Jägersburg.



2. B423: Vom Ortseingang Jägersburger Straße aus Richtung Jägersburg kommend endet der vorhandene Fahrradweg bergab im Nichts. Es existiert kein Fahrradhinweisschild um alternativ
  - a. das verkehrsberuhigte Neubaugebiet Richtung Bexbach/Oberbexbach durchqueren zu können.



- b. einen sicheren Weg in Richtung Homburg/Altstadt zu finden. Vom Ortseingang Kleinottweiler Jägersburger Straße fehlt eine solche Querverbindung in Richtung Homburg oder Altstadt. *Vorschlag*: Eine Radwegausweisung von der Jägersburger Straße durch die Birkenstraße bis zur Homburger Straße mit dementsprechender Beschilderung.



3. B423: Vom Ortseingang Jägersburger Straße aus Richtung Bexbach kommend endet der vorhandene Fahrradweg an der Hauptstraße und es sind keine weiteren Hinweisschilder in die Richtungen Jägersburg, Oberbexbach, Homburg/Altstadt vorhanden. Es gibt weder Verkehrsschilder noch Schraffierungen für Radfahrer insbesondere in der neu asphaltierten Homburger Straße und in Richtung Altstadt.



4. L 219: Die verkehrsberuhigte Homburger Straße mit den Verkehrsinseln endet bergauf auf den werktags stark frequentierten P+R Parkplatz. Schrankenhindernisse sind für Radfahrer nur sehr langsam passierbar – Lastenfahrräder kommen nicht hindurch.



5. Auf dem P&R-Parkplatz selbst ist der Radweg in der Mitte überhaupt nicht ausgewiesen und die Radfahrer dürfen auf die Aufmerksamkeit der Autofahrer hoffen. Nahezu lebensgefährlich ist für unerfahrene Radfahrer die Überquerung der Autobahn- Zu- und Abbringer in Richtung Homburg, bevor man die Autobahnbrücke durchquert. Am sichersten wäre hier eigentlich eine bauliche Überführung der Straße. Hier ist der Radweg sehr holprig. Der Stellenwert einer Verbesserung der Radmobilität kann gar nicht hoch genug angesiedelt werden, damit die Kleinottweilerer und Bexbacher zu den Schulen, Arbeitgebern und Einkaufsmöglichkeiten nach Homburg kommen. Zugleich würde dies auch eine Verkehrsentlastung für die Bexbacher und vor allen Kleinottweilerer bedeuten, die in Zukunft mit der 3-Ohren-Lösung konfrontiert sind.



6. L115: Der Fahrradweg über den Butterhügel bis nach Bexbach zur Einmündung der Straße „am Sägewerk“ ist in einem desolaten Erhaltungszustand. Baumwurzeln haben die Asphaltierung hochgedrückt und rissig gemacht. Dadurch besteht erhebliche Sturzgefahr. Außerdem ist der Radweg stark verschmutzt durch Laub und Kleinäste, was auf einen kaum vorhandenen städtischen Räumdienst hinweist. Von winterlichen Glätteverhältnissen ganz zu Schweigen. Es bilden sich mehrfach Mulden, wo sich bei Niederschlag beträchtliche Pfützen ausbilden. Die größte findet sich bei der Einmündung „Am Sägewerk“.





7. Zusätzlich ist der Fahrradweg über den Butterhügel nicht beleuchtet, was gerade bei Einkäufen in Bexbach in den Abendstunden ein Problem darstellt.
- Plötzliche Hindernisse (z.B. herabgefallene Äste) werden zu spät erkannt und können zum Sicherheitsrisiko werden
  - Die dunklen Passagen, durch die man fahren muss, schüren die Angst vor Überfällen.

Zur Sicherheit der Bürger sollte hier ein Beleuchtungskonzept erstellt werden.

8. Sicherheitsrelevant ist auch der linksgeführte Radweg von Bexbach nach Kleinottweiler beim Abfluss des Einkaufsverkehrs von Aldi. PKW-Fahrer überblicken schlecht den Radweg aus Richtung Bexbach kommend (rechts) und können Radfahrer schnell übersehen. Es gibt einfach kein Hinweisschild auf querende Radfahrer.



9. Im Sommer ist die Verbindung von der Mühlenstraße in Richtung Freibad Hochwiesmühle auf beiden Fahrbahnseiten sehr stark durch Autos zugeparkt. Da der Parkplatz zu klein ist, stehen die Autos an manchen Tagen sogar bis nach Kleinottweiler hinein. Es gibt weder einen Radweg noch einen Fußweg von der Mühlenstraße in Richtung Freibad.

Kinder, die mit dem Rad aus Kleinottweiler und auch aus Jägersburg, Altstadt, Homburg etc. zum Schwimmbad fahren möchten, müssen gleichzeitig:

- an den parkenden Autos vorbei
- auf neu ein- oder ausparkende Fahrzeuge Acht geben
- auf öffnende Türen/aussteigende Personen achten
- auf den Gegenverkehr achten
- und werden dabei teilweise noch von anderen Fahrzeugen überholt.

Hier muss dringend eine Lösung gefunden werden, idealerweise durch Einrichtung eines Fahrrad- und Fußweges ggfs. auch durch die Erweiterung des Parkplatzes, oder durch andere Ideen.